

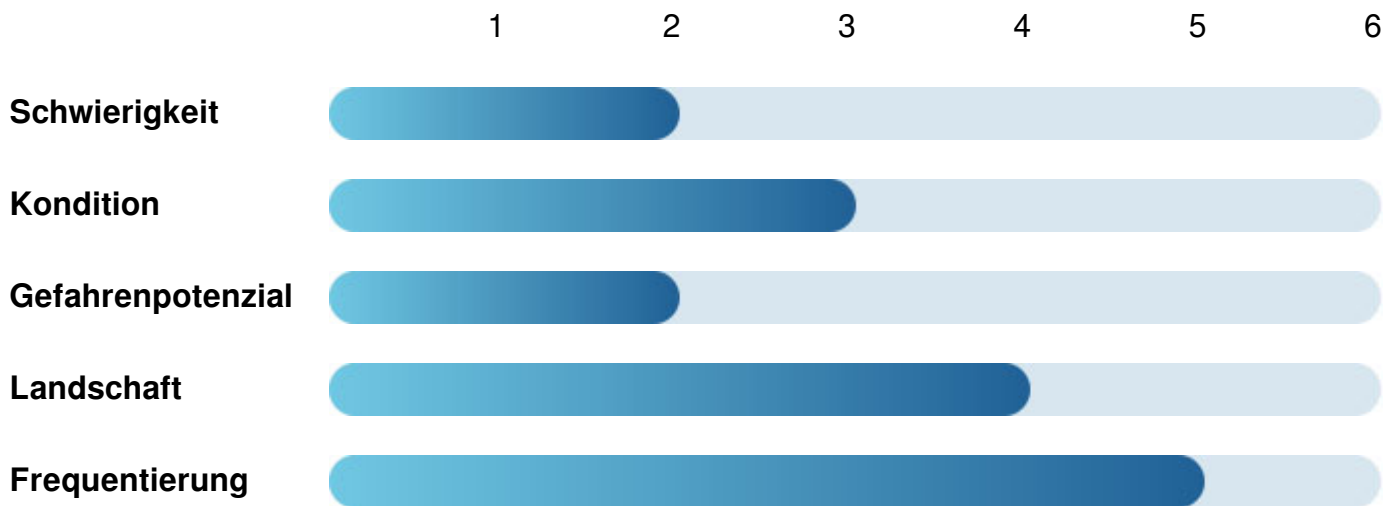
Terner Jöchel (2405 m)

Skitour | Pfunderer Berge

820 Hm | Aufstieg 02:00 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Hoher Ausgangspunkt, schöne Einkehrmöglichkeit, prima Dolomitenblick, ideal geneigte Südhängen, geringes Lawinenrisiko und bei schwierigen Schneebedingungen eine Rodelbahn als Abfahrts-Alternative: Das Terner Jöchel – auch „Amjoch“ genannt – bietet viele Vorzüge.



Anfahrt: Über die Brennerautobahn (A22) bis zur Ausfahrt Brixen/Pustertal. Auf der SS49 Richtung Bruneck (Brunico) – nach etwa neun Kilometern zweigt bei der Ortschaft Vintl (Vandoies) links die Straße Terenten (Terento) ab. Auf der – so beschilderten – Sonnenstraße durch Terenten hindurch und direkt nach dem Schild am Ortsende links hinauf Richtung Gasthof Nunnenwieser/Pertinger Alm (Pfeilschilder). Nach gut drei Kilometern auf einer schmalen, kurvigen Bergstraße wird der Gasthof Nunnewieser erreicht. Man fährt oberhalb an diesem vorbei und gelangt nach einer scharfen Rechtskehre zu einem Parkplatz auf 1590 Metern Höhe.

Ausgangspunkt: Parkplatz oberhalb vom Gasthof Nunnewieser (1590 m) bei Terenten im Pustertal

Route: Direkt vom Parkplatz den freien Wiesenhang nordöstlich am Waldrand hinauf zu einem markanten Wegkreuz. Hier wird die Rodelbahn ein erstes Mal überquert (also schräg links hinauf in den Wald) sowie kurz danach abermals beim Teufelsstein, wo eine runde Infotafel die Sage erklärt. Ein Stück weiter nördlich erreichen wir die freien Flächen der im Winter am Wochenende bewirtschafteten Pertinger Alm (1861 m). Links an der Alm vorbei, dem Forstweg (im Winter geräumte Rodelbahn) Richtung Norden kurz etwa 250 Meter folgend, und dann an der ersten Lichtung rechts hinauf. Kurzzeitig verläuft die Route nach Osten, dann schlängelt sie sich wieder nordwärts durch eine Schneise bei der Waldgrenze hinauf zur unbewirtschafteten Oberen Pertinger Alm (2064 m). Bis hierhin ist in der Regel auch die (unübersehbare) Rodelbahn präpariert, die bei schlechter Schneelage eine sichere Abfahrt ermöglicht. Im Aufstieg nun weiter nach Norden über weitläufige, sanft geneigte Hänge zum Gipfelplateau mit Kreuz, das sich erst ganz am Schluss zeigt. In eine Steinpyramide wenige Meter weiter ist das Gipfelbuch mit origineller Griffkonstruktion integriert.

Anfahrt: Entlang der Aufstiegsroute; bei ungünstiger Schneelage ggf. ab Pertinger Alm auf der Rodelbahn.

Charakter: Einfache Skitour. Vom ersten Meter an sehr schöne Aussicht auf die Südtiroler Bergwelt. Trotz des relativ hohen Ausgangspunkts kann bei schlechter Schneelage der südseitige Anstieg im Waldgürtel stark verharscht oder eisig sein – dann sind Harscheisen ratsam. Oberhalb der Pertinger Alm herrliche freie Hänge, die sich aufgrund ihrer moderaten Neigung auch gut für Skitouren-Neulinge eignen. Falls im Waldgürtel der Schnee nicht ausreicht, lässt es sich auf der Rodelbahn gut und recht gefahrlos abfahren.

Lawinengefahr: gering

Exposition: Süd

Aufstiegszeit: 2 Stunden

Tourdaten: Höhendifferenz: 820 Höhenmeter; Distanz 3,8 Kilometer (einfach)

Jahreszeit: Hochwinter

Stützpunkt: Pertinger Alm (am Wochenende bewirtschaftet). Gemütliche Einkehrmöglichkeit mit schönem Ausblick. Internet: www.pertingeralm.it

Karte: Kompass-Karte 081 „Pfunderer Berge / Monti di Fundres“, 1:25.000. Erhältlich im Karten-Shop von tourentipp.com unter [Kompass Karten](#).

Autor: Martin Becker